

Ein Cookie-Plugin, das die Google Fonts gleich mit erledigt

Hamminkeln, 4. August 2026 — Ehrenplatz Code veröffentlicht Ehrenplatz-Cookie, ein WordPress-Plugin für Cookie-Einwilligungen nach DSGVO und TTDSG. Es unterscheidet sich von den etablierten Lösungen in einem Punkt, den bisher kein anderer Anbieter abdeckt: Es holt Google Fonts selbst auf den Server der Webseite, ohne dass ein zweites Werkzeug nötig wäre.

Die Lücke, die den Anlass gab

Wer eine WordPress-Webseite betreibt, kennt das Thema Google Fonts. Werden die Schriften von Google-Servern geladen, verlässt bei jedem Seitenaufruf die IP-Adresse des Besuchers das Land. Das hat deutsche Gerichte beschäftigt und Abmahnwellen ausgelöst.

Die gängigen Cookie-Plugins lösen das nicht selbst. Sie verweisen auf fremde Werkzeuge: Real Cookie Banner und Compliance auf OMGF, Cookiebot auf Bunny Fonts, CoolLabs und Fontsource, Borlabs auf manuelles Vorgehen. Wer die Sache sauber erledigen will, braucht also zwei Plugins statt einem — und muss wissen, dass er sie braucht.

Der eigentliche Anlass für die Entwicklung war ein konkreter Fall. Bei einer betreuten Kundenwebseite lagen die Google Fonts nicht auf der Startseite, sondern nur auf Unterseiten. Jedes Prüfwerkzeug, das ausschließlich die Startseite ansieht, meldete Unbedenklichkeit. Das Problem blieb.

Was das Plugin anders macht

Der Scan geht über die ganze Webseite. Nicht nur die Startseite, sondern bis zu 150 Seiten je Durchlauf, bei größeren Webseiten automatisch weiter. Danach läuft er wöchentlich im Hintergrund und meldet, was dazugekommen ist. Ein Plugin-Update auf einer Kundenwebseite bringt schnell einen neuen Dienst mit, von dem niemand etwas ahnt.

Der Assistent ordnet die Funde selbst ein. Andere Anbieter haben ebenfalls Einrichtungsassistenten. Der Unterschied liegt in der KI-gestützten Klassifizierung: Ein gefundener Dienst wird nicht nur aufgelistet, sondern der passenden Kategorie zugeordnet. Wer bisher eine Liste unbekannter Skriptnamen vor sich hatte, bekommt jetzt eine Einordnung.

Google Fonts und Google Tag Manager wandern auf den eigenen Server. Automatisch, dauerhaft, ohne zusätzliches Plugin. Eine blockierte Schrift, die nicht lokal vorliegt, zerlegt sonst die Typografie der Webseite: Theme und Baukasten verlangen die Schrift weiterhin, sie lädt aber nie.

Das Banner ist vom Theme abgeschirmt. Es läuft im Shadow DOM und wird von Theme-Styles nicht überschrieben. Für Agenturen, die dieselbe Lösung auf zwanzig oder fünfzig Kundenwebseiten

einsetzen, ist das der praktische Kern: Was einmal eingerichtet ist, sieht überall so aus wie geplant und bricht nicht beim nächsten Theme-Update.

Für wen es gebaut ist

Ehrenplatz-Cookie richtet sich an Agenturen, Webstudios und Freiberufler, die mehrere Kundenwebseiten betreuen. Lizenziert wird nach Webseiten, nicht nach Unterseiten: Eine Webseite mit fünf Unterseiten kostet dasselbe wie eine mit fünfhundert. Betreiber einzelner Webseiten mit Impressumspflicht können das Plugin ebenso einsetzen.

Was es nicht kann

Das Plugin unterstützt kein IAB TCF und keine internationalen Rechtsräume wie CCPA. Beides ist für 2026 vorgesehen. Wer heute IAB TCF benötigt, ist bei anderen Anbietern besser aufgehoben.

Andere Redaktionssysteme als WordPress werden nicht unterstützt, und das bleibt so. Das ist eine Entscheidung und kein Rückstand: Ein Werkzeug, das fünf Systeme bedienen muss, kann sich auf keines davon einlassen. Die Eigenheiten, die den Aufwand ausmachen, sind WordPress-spezifisch — Baukästen, die Einbettungen anders behandeln, Schriften, die nur auf Unterseiten liegen, Themes, die das Banner überschreiben.

Ein Cookie-Plugin stellt außerdem keine Rechtssicherheit her. Es setzt technisch um, was rechtlich verlangt wird. Die Beurteilung des Einzelfalls bleibt Sache einer Rechtsberatung.

Der Vergleich ist belegt

Die Herstellerseite enthält eine Vergleichstabelle, die vier Wettbewerber namentlich nennt: Borlabs Cookie, Real Cookie Banner, Complianz und Cookiebot. Jede Bewertung darin ist mit einer Primärquelle belegt — mit Prüfdatum, wörtlichem Zitat und Bildschirmfoto.

Zu dieser Sammlung gehören auch vier Korrekturen zugunsten der Wettbewerber. So stand die Angabe zum lokalen Hosten des Google Tag Managers zunächst falsch auf „fehlt“, obwohl Borlabs die Funktion anbietet. Die Zeile wurde am 1. August 2026 korrigiert.

Verfügbarkeit und Preise

Ehrenplatz-Cookie ist ab sofort über cookie.ehrenplatz.ai erhältlich. Der Verkauf läuft über Paddle als Merchant of Record.

Die Preise beginnen bei 39 Euro netto im Jahr für eine Webseite. Für Agenturen gibt es Stufen mit 5, 25 und 100 Plätzen sowie Lifetime-Lizenzen. Jede Stufe enthält denselben Funktionsumfang; der Unterschied ist ausschließlich die Zahl der Plätze.

Dazu gehören vierzehn Tage Geld zurück ohne Begründung, eine Preisgarantie auf das Folgejahr und E-Mail-Support mit Antwort binnen 48 Stunden.

Zitat

„Wir haben das Plugin gebaut, weil wir es selbst gebraucht hätten. Ein Kunde bekam Post wegen Google Fonts, und wir hatten die Seite geprüft — nur eben die Startseite. Genau diese Lücke schließt es.“

Daniel Leib, Inhaber von Ehrenplatz

Über Ehrenplatz

Ehrenplatz ist ein Zwei-Personen-Unternehmen aus Hamminkeln am Niederrhein. Es baut Automatisierungen und Software für mittelständische Betriebe. Ehrenplatz Code ist die Produktlinie für eigene Software, zu der Ehrenplatz-Cookie gehört.

Der Name geht auf einen Kunden zurück, der im Büro einen Kaffee und den Platz am Fenster bekam und sagte: „Oh, das ist aber ein Ehrenplatz.“

Pressekontakt

Daniel Leib Ehrenplatz · Inhaber Daniel Leib Kiepenkerlstraße 3a · 46499 Hamminkeln
cookie@ehrenplatz.ai cookie.ehrenplatz.ai

Bildmaterial, Logos und weitere Textbausteine stehen unter cookie.ehrenplatz.ai/presse zum Herunterladen bereit. Eine Lizenz zum Testen stellen wir kostenlos zur Verfügung, ohne Bedingung und ohne Erwartung an eine Erwähnung.